

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Klimawin BW

INHALT

1 Über uns	4
2 Die Klimawin BW	6
3 Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement	8
4 Unsere Schwerpunktthemen	8
– 01 / Klimaschutz	9
– 07 / Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	12
– 04 / Biodiversität	13
5 Weitere Aktivitäten	14
– 02 / Klimaanpassung	14
– 03 / Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	15
– 05 / Produktverantwortung	15
– 06 / Menschenrechte und Lieferkette	16
– 08 / Anspruchsgruppen	17
– 09 / Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	17
– 10 / Regionaler Mehrwert	18
– 11 / Transparenz	18
– 12 / Anreize zur Transformation	19
6 Unser Klimawin BW-Projekt	20
7 Kontaktinformationen	21

1 ÜBER UNS

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg (= STLG) führt im Auftrag des Landes Baden-Württemberg auf gesetzlicher Grundlage Lotterien durch und veranstaltet virtuelle Automaten Spiele (VA). Die STLG erfüllt somit einen ordnungspolitischen Auftrag zur Kanalisierung des natürlichen Spielbedürfnisses der Bevölkerung in geordnete Bahnen. Die STLG beschäftigt, zusammen mit ihren sieben Regionaldirektionen, rund 250 Mitarbeitende. Der Vertrieb der Produkte, von denen LOTTO 6aus49 und Eurojackpot die bekanntesten sind, erfolgt in mehr als 3.000 Annahmestellen in Baden-Württemberg und über das Internet (www.lotto-bw.de) sowie legale gewerbliche Spielevermittler.

Die Reinerträge aus den Staatslotterien fließen in den Landeshaushalt und werden dort zu einem großen Teil über den Wettmittelfonds zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Sozialem verwendet. Über die Verteilung der Fördergelder bestimmen die Fachministerien.

Eine Sonderrolle nehmen die Privatlotterien Glücksspirale und Sieger-Chance ein. Ihre Erträge fließen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Deutschen Olympischen Sportbund, den Landessportverband Baden-Württemberg, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Denkmalstiftung Baden-Württemberg sowie an das Land Baden-Württemberg zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Mit den Zielen der Klimawin BW, die wir in unserem Unternehmen anwenden, setzen wir Maßstäbe, an denen wir uns orientieren und messen lassen. Sie sind Ausdruck unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gegenüber unserem Eigentümer, dem Land Baden-Württemberg, der Umwelt, der Öffentlichkeit, den Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern, den Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die STLG ist seit dem Jahr 2008 nach den strengen Sicherheitsstandards gemäß den ISO 27001 und WLA:SCS zertifiziert. Aktivitäten der STLG im Bereich Responsible Gaming sind nach dem Standard der European Lotteries (EL) zertifiziert.

Die STLG erstellt jährlich einen Corporate-Governance Bericht, der auf der Homepage der Gesellschaft einsehbar ist.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

2 DIE KLIMAWIN BW

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region
Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die zwölf Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden zwölf Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt	Soziale Verantwortung	Ökonomischer Erfolg und Governance
<div>01 / KLIMASCHUTZ</div> <div>Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.</div>	<div>06 / MENSCHENRECHTE UND LIEFERKETTE</div> <div>Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.</div>	<div>09 / UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE</div> <div>Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.</div>
<div>02 / KLIMAANPASSUNG</div> <div>Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.</div>	<div>07 / MITARBEITENDENRECHTE UND -WOHLBEFINDEN</div> <div>Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.</div>	<div>10 / REGIONALER MEHRWERT</div> <div>Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.</div>
<div>03 / RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT</div> <div>Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.</div>	<div>08 / ANSPRUCHSGRUPPEN</div> <div>Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.</div>	<div>LEITSATZ 11 / TRANSPARENZ</div> <div>Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.</div>
<div>04 / BIODIVERSITÄT</div> <div>Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.</div>		<div>12 / ANREIZE ZUR TRANSFORMATION</div> <div>Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.</div>
<div>05 / PRODUKTVERANTWORTUNG</div> <div>Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.</div>		

3 CHECKLISTE: UNSER KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am 02.11.2017

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
1	X	X	X
2	X		
3	X		X
4	X	X	X
5	X		X
6	X		
7	X	X	X
8	X		X
9	X		X
10	X		X
11	X		
12	X		X

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin-Projekt:
Bienenvölker auf dem Firmengelände in Stuttgart

Schwerpunktbereich:
Biodiversität
☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☐ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:
☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

4 UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

01 / KLIMASCHUTZ

04 / BIODIVERSITÄT

07 / MITARBEITENDENRECHTE UND -WOHLBEFINDEN

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Klimaschutz Der fortschreitende Klimawandel bedroht unsere Lebensgrundlage. Die Verringerung der THG-Emissionen ist eine Menschheitsaufgabe und die STLG sieht sich in der Pflicht, ihren Teil entsprechend dazu beizutragen. Wir unterstützen die Ziele des Klimaschutzabkommens von Paris und das Ziel, die Erd erwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu beschränken.

Biodiversität Der Verlust der biologischen Vielfalt ist neben dem voranschreitenden Klimawandel eines der herausragenden Probleme unserer Zeit. Eine wesentliche Auswirkung durch die Geschäftsaktivitäten der STLG in diesem Bereich entsteht indirekt durch unseren Papierverbrauch, da das Glücksspielangebot in den Annahmestellen immer noch stark papierbasiert ist. Dies zu ändern und damit die Wälder besser zu schützen, ist eine der wichtigsten Herausforderungen für uns im Nachhaltigkeitsbereich.

Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Deren Zufriedenheit wirkt sich positiv auf Leistung und Kreativität der Arbeitsergebnisse aus. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern den Erhalt des Unternehmens und damit auch den Erhalt unserer Arbeitsplätze. Wir investieren daher nachhaltig und aus Überzeugung in die Ressource Mensch und respektieren die Rechte der Mitarbeitenden und deren Gremienvertretungen.

01 / KLIMASCHUTZ

Zielsetzung Unser Ziel ist es, THG-Emissionen möglichst zu vermeiden. Wo es sich nicht vermeiden lässt, wollen wir die Emissionen durch den Einsatz von erneuerbaren Energien reduzieren, die Energie- und Ressourceneffizienz steigern sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch so weit wie möglich reduzieren.

Wir wollen unsere Maßnahmen auf eine verlässliche Zahlenbasis gründen und bauen daher unsere THG-Bilanz aus dem Jahr 2018 im Bereich des Scope 3 kontinuierlich aus, um möglichst viele Prozesse und Kategorien umfassend abzudecken.

Ergriffene Maßnahmen:

- ➔ Vitalisierung der Hauptzentrale (Kälte, Wärme und Wasserversorgung). Neben neuen, effizienten Pumpen konnte auch die verbrauchsgesteuerte Regelung verbessert werden.
- ➔ Ausbau der E-Mobilität im Fuhrpark.
- ➔ Umstieg von Frischfaserpapier auf zertifiziertes Recyclingpapier (Blauer-Engel Zertifikat) bei der Kundenzeitschrift glüXmagazin.
- ➔ Sukzessive Umstellung der Spielscheine bei Neudruck von Frischfaserpapier auf zertifiziertes Recyclingpapier (Blauer-Engel Zertifikat).

Ergebnisse und Entwicklungen Die Vitalisierung der Hauptzentrale reiht sich ein in eine seit mehreren Jahren systematisch umgesetzte Maßnahmenserie zur Absenkung der Stromgrundlast. Ineffiziente technische Verbraucher werden schrittweise ersetzt durch Geräte und Anlagen mit höchster Energieeffizienz. Die umgesetzten Maßnahmen werden im Rahmen des Energie-Monitorings überwacht und bewertet. Der Gesamt-Energieverbrauch (Strom, Gas, Fernwärme) der STLG ist bei den durchgeführten Maßnahmen deutlich gesunken. Der Absenkung des Energieverbrauchs entgegenwirkend ist der Ausbau der E-Mobilität beim Fuhrpark.

Den Mitarbeitenden wird der Umstieg auf E-Mobilität positiv nähergebracht durch die Möglichkeit, die acht Ladesäulen für Elektromobilität und acht E-Bike Ladestationen im Rahmen der gesetzlichen und steuerlichen Regelungen nutzen zu können. Unterstützt wird der Bezug von Energie aus regenerativen Quellen durch die eigene Stromproduktion mittels Solarzellen auf den Dächern der firmeneigenen Gebäude.

Der Gesamt-Energieverbrauch der STLG konnte 2024 gegenüber 2018 um knapp 29,5 % reduziert werden (Vj. 23,7 %).

Der Umstieg bei den verwendeten Papieren im Bereich des Druckes des Kundenmagazins und der neuen Spielscheine von Frischfaserpapier auf zertifiziertes Recycling-Papier Ende des vierten Quartals 2024 wird sich durch den geringeren Energieverbrauch bei der Produktion positiv auf die Reduzierung von

THG-Emissionen auswirken und auch weitere positive Effekte u. a. im Bereich Einsparungen von verwendeten Chemikalien und des Wasserverbrauchs mit sich bringen.

Indikatoren:

- ➔ **Indikator 1** Gesamt-Energieverbrauch in der Zentrale 2.667 MWh (2024), Einsparung gegenüber dem Basisjahr 2018 (3.779 MWh): 29,43 %
- ➔ **Indikator 2** Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark 65,7 %, Zielwert bis 2030: 100 %
- ➔ **Indikator 3** Neu umgestellte Papiermenge auf zertifiziertes Recycling-Papier, Umgestellte Jahresmenge (Basis der Verbrauchszahlen 2023): glüXmagazin rund 358 Tonnen Papier Spielscheine rund 75 Tonnen Papier

Beide Posten machen auf Basis der Zahlen von 2023 potenziell rund 48 % des gesamten Verbrauchs an Papier und Druckerzeugnissen der STLG aus, die damit ab 2024 sukzessive auf Recycling-Papier umgestellt werden. Im Basisjahr 2018 wurden noch keine nennenswerten Mengen an reinen, zertifiziertem Recycling-Papieren verwendet.

Die Zahlen im Bereich Spielscheine sind u. a. stark abhängig von der Spieleinsatzentwicklung und daher sehr volatil. Aus spieltechnischen Gründen können nach jetzigem Stand nicht alle von der STLG verwendeten Papiere auf reines Recycling-Papier umgestellt werden, wodurch nach jetzigen Zahlen und Erwartungen die Quote an zertifizierten Recycling-Papieren auch langfristig bei geschätzt maximal 75 % liegen kann. Die STLG ist bestrebt, diesem Wert bis zum Jahr 2030 möglichst nahe zu kommen.

Treibhausgasbilanz Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz erstellt (Scope 1 – 3) und orientieren uns beim Reduktionsziel an dem Einsparungsziel aus dem Klimagesetz in Baden-Württemberg.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation Die STLG erfasst für sich und die sieben Tochtergesellschaften seit 2018 nach der Berechnungsmethodik des Greenhouse Gas Protocol (GHGP) ihre CO₂e Emissionen und erstellt jährlich eine THG-Bilanz. Die erfassten Prozesse und Kategorien wurden und werden über die Jahre sukzessive im Bereich Scope 3 erweitert und auf das Basisjahr 2018 zurückerfasst. Neben den Werten aus Scope 1 und 2 werden bei Scope 3 die wesentlichen Kategorien 3.1, 3.3, 3.4, 3.6, 3.7, 3.11, 3.12 und 3.13 berücksichtigt.

Die Erstellung der CO₂ Bilanz erfolgt auf Kalenderjabrbasis. Die Datenerhebung ist erst im letzten Quartal des Folgejahres abgeschlossen, nach der Erstellung des aktuellen Klimawin Berichtes. Dadurch ist es derzeit nur möglich, die Daten des Vorjahres in den Klimawin Berichten entsprechend darzustellen. Auf

das aktuelle Klimawin Berichtsjahr wird dann in den ergriffenen Maßnahmen und im Ausblick Bezug genommen, ohne dass die Auswirkungen in der CO₂-Bilanz bereits berücksichtigt sind.

Nach der Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom im Jahr 2017 und dem Betrieb des BHKW seit Mitte des Jahres 2021 mit Biogas treten mittlerweile nahezu 89 % unserer deutlich reduzierten Gesamtemissionen im Jahr 2023 im Bereich des Scope 3 (andere indirekte Emissionen) auf, rund 5 % im Bereich des Scope 2 (energiebezogene indirekte Emissionen) und rund 6 % im Bereich des Scope 1 (direkte Emissionen).

Mit gut 1.255 Tonnen CO₂e und damit rund 47 % der Gesamtemissionen im Jahr 2023 bilden dabei die Papier- und Druck-erzeugnisse (Scope 3) den höchsten Posten bei den Emissionen. Diesem folgen die Emissionen aus Energieverbräuchen aus den vermieteten Immobilien sowie aus dem den Annahmestellen zur Verfügung gestellten Equipment (Terminals etc.) mit 468 Tonnen CO₂e (rund 18 %). An dritter Stelle stehen die Vorketten der Energieträger mit 274 Tonnen CO₂e, welche rund 10 % der Emissionen darstellen.

Die Klimastrategie des Unternehmens sieht den konsequenten Umstieg auf die Nutzung von regenerativen Energiequellen bei gleichzeitiger Reduzierung des Energieverbrauchs, der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und den Ausbau der Digitalisierung der Prozesse vor sowie den Ausbau der eigenen Stromerzeugung zur Eigennutzung mit Photovoltaik auf firmeneigenen Gebäuden. Auf Basis der erstellten Klimabilanzen werden in Mehrjahresplänen systematisch Handlungsmaßnahmen abgeleitet, um die THG-Emissionen gezielt zu reduzieren. Dabei gilt die Leitlinie und hierarchische Struktur „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf deren Basis ein Reduktionsziel festgelegt. Das ursprünglich im Klimabündnis angestrebte Reduktionsziel in Höhe von 120 Tonnen CO₂e wurde bereits vorzeitig erreicht. Da die STLG die Pläne der Landesregierung und die Ziele des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz unterstützt, haben wir uns

als neues Ziel gesetzt unsere gesamten THG-Emissionen (Scope 1 – 3) bis 2030 um rund 62 % (entspricht 2.168 Tonnen CO₂e, Datenbasis THG-Bilanz 2023) zu reduzieren und bis 2040 klimaneutral zu werden. Die STLG setzt sich dabei keine Sektorziele. Die Einsparungen von rund 852 Tonnen CO₂e (-24 %) bis zum Jahr 2023 konnten erzielt werden, obwohl die Spieleinsätze der Gesellschaft im gleichen Zeitraum um 10,8 % angestiegen sind.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

- Umstellung auf den Bezug von 100 % Ökostrom in der Zentrale 2018. Reduzierung der CO₂e Emissionen um über 169 Tonnen gegenüber dem Wert des Jahres 2017 (Scope 2). Einsparung liegt vor dem Basisjahr und ist daher nicht in der Gesamteinsparmenge berücksichtigt.
- Schrittweise Umstellung in den sieben Regional-
direktionen auf Ökostrom. 2023 Einsparungen von rund 16 Tonnen CO₂e gegenüber dem Wert des Jahres 2018 (Scope 2).
- Das eigene Blockheizkraftwerk (BHKW) wurde im Jahr 2021 modernisiert und be-
zieht seit Juni 2021 100 % Biogas statt konventionellem Erdgas. Einsparung von rund 450 Tonnen CO₂e pro Jahr (Scope 1) bei gleich-
zeitiger leichter Erhöhung der Emissionen im Scope 3 (Vorkette Energieträger), da Biogas einen höheren Emissionsfaktor als Erdgas aufweist.
- Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität (Elektro- und Hybridfahrzeuge). Im Zeitraum 2023 zu 2018 konnten die Emissionen im Fuhrpark (Scope 1) um rund 31 Tonnen CO₂e reduziert werden, trotz intensiverer Betreuung der über 3.000 Annahmestellen vor Ort durch unsere Regionaldirektionen. Die Umstellung des kompletten Fuhrparks der STLG ist ein laufender Prozess. Zum Jahresende 2024 umfasste dieser bereits 14 (Vj. 10) reine Elektrofahrzeuge und 11 (Vj. 6) Hybridfahrzeuge.

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2018	Aktuelles Geschäftsjahr 2023	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Ziehljahr	Reduktionsziel in % (Mindestziel)	Reduktion in % (2023 ggü. 2018 Ausgangsbilanz)
Direkte THG-Emissionen Scope 1	637	158	- 479	2030	- 62 %	- 75,19 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	110	121	+ 11	2030	- 62 %	+ 10 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	2.752	2.367	- 385	2030	- 62 %	- 13,98 %
THG Emissionen Scope 1 – 3	3.499	2.646	- 853	2030	- 62 %	- 24,37 %

Tabelle: THG Emissionen und Einsparziele gemäß Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW)

→ In der Zentrale in Stuttgart stehen acht Ladesäulen für Elektromobilität und acht E-Bike Ladestationen zur Verfügung, die auch im Rahmen der gesetzlichen und steuerlichen Regelungen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden können.

→ Digitalisierung von Prozessen.
Reduzierung von Papier und Drucksachen (Scope 3)
Trend zur Digitalisierung der Spielteilnahme (Tipp-
Abgabe im Internet als auch per ANNA-App in unseren Annahmestellen).
Digitalisierung der Spielinformationen und Kommunika-
tion in den Annahmestellen (Smart Devices und Marketingdisplays) seit 2021 in Ausbreitung.
Digitalisierung interner Arbeitsabläufe (z. B. Annahme-
stellenverwaltung).

Die Emissionen in diesem Bereich konnten durch diese und andere Maßnahmen (z. B. Mengenoptimierungen) im Laufe der Jahre bis 2023 um rund 168 Tonnen CO₂e reduziert werden (-11,8 %).

→ Die Emissionen aus der Anfahrt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Arbeit konnten seit 2018 bis 2023 um rund 22 Tonnen CO₂e reduziert werden (Reduzierung um ca. 10%). Neben der Möglichkeit, mobil zu arbeiten, wird den Mitarbeitenden bei Nutzung des ÖPNV eine attraktive Fahrgeldzuschussregelung angeboten.

Erhöhung der Energieeffizienz bei Erneuerungen von technischen Anlagen (Auszüge)

→ Austausch der Sensorik im Bereich der Klimazentralen, inkl. dem Einbau einer effizienteren Regelung (2019).

→ Austausch der beiden USV-Anlagen (unterbrechungsfreie Stromversorgung) im Jahr 2022 und 2023. Jährliches Energieeinsparpotential von rund 47.000 KWh bei gleichzeitig längerer Stromversorgung im Notfall.

→ Erneuerung der Lichttechnik mit Einbau hocheffizienter LED-Technik
2019 im Bereich der Beleuchtung des Betriebs-
restaurants. Einsparung rund 8.500 Watt (ca. 80 %).
2022 Erneuerung der Beleuchtung in der Tiefgarage mit „intelligenten“ LED-Leuchten. Einsparungen von bis zu 5.500 KWh pro Jahr.

→ Vitalisierung der Technikräume.
2023 Modernisierung der Lüftungszentrale. Einspar-
potential beim Energieverbrauch zwischen 5 – 60 MWh, abhängig von der Lüftungsintensität.
2024 Vitalisierung der Hauptzentrale (Kälte, Wärme und Wasserversorgung).
Einbau neuer effizienter Pumpen und Verbesserung der verbrauchsgesteuerten Regelung. Messungen der Einsparungen laufen noch.

→ Energieerzeugung mit Photovoltaik zur Eigennutzung
Ende 2021 wurde die erste von mittlerweile vier Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude der STLG installiert, wodurch im Jahr 2024 insgesamt 159 MWh (2023: 144 MWh, 2022: 133 MWh) Strom nachhaltig selbst erzeugt werden konnten.

Ausblick Wir werden auch in den Folgejahren an dem Schwerpunkt Klimaschutz weiter festhalten und die Treibhausgas-
emissionen weiter reduzieren. Im Rahmen der Vorbereitung auf die mögliche Berichterstattung nach der CSRD (frühestens im Jahr 2028 für das Geschäftsjahr 2026) wurden die bisher erfassten Scope 3 Emissionen kontinuierlich ausgeweitet und voraussicht-
lich mit der THG-Bilanz 2025 abgeschlossen. Entsprechende (auch rückwirkende) Anpassungen an der THG-Bilanz sind daher vorgesehen, um das Basisjahr 2018 beibehalten zu können.

Zudem arbeiten wir konsequent weiter an Strategien und Einspar-
maßnahmen im Bereich Druckerzeugnisse und Papier als Haupt-
quelle unserer Emissionen. Dementsprechend werden sowohl die Digitalisierungen der internen Prozesse weiter vorangetrieben als auch der Ausbau unseres Informationsangebotes mit digitalen Informationsmaterialien in den Annahmestellen und im Inter-
net auf lotto-bw.de oder in unseren Apps. Der Umstieg auf reine Recycling-Papiere mit Zertifikat wird weiter vorangetrieben, sofern es technisch möglich ist.

Wir wollen den Energieverbrauch weiter konsequent reduzieren. 2025 wird in der Zentrale eine neu konzipierte Lüftungsanlage mit Energieeffizienzlabel A+ für die Rechenzentren und den Küchen-
bereich installiert.

Im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements wird die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro-Mobilität in der Zentrale und den Regionaldirektionen auch in den nächsten Jahren konsequent weiter vorangetrieben. Zudem werden Meetings auch weiterhin großteils per Videokonferenz abgehalten und das Homeoffice in hohem Umfang beibehalten, wodurch CO₂ Emissionen durch Reisetätigkeiten vermieden werden.

Eine Herausforderung ist die energetische Sanierung des Firmen-
gebäudes, eines in den achtziger Jahren grundsanierten Industrie-
gebäudes, die schrittweise in den nächsten Jahren angegangen wird.

Wir sind weiterhin optimistisch und engagiert dabei, die Klima-
bilanz der STLG weiter zu verbessern, und haben dabei die Einsparvorhaben aus dem Pariser Klimaabkommen und dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz des Landes als konkretes Ziel vor Augen.

07 / MITARBEITENDENRECHTE UND -WOHLBEFINDEN

Zielsetzung Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STLG spielen eine zentrale Rolle im unternehmerischen Handeln, da unser Unternehmenserfolg auf ihrem Engagement und ihrer Qualifikation basiert. Wir binden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Strategieprozess aktiv ein, um umsetzbare und praxistaugliche Ergebnisse mit hoher Akzeptanz zu erzielen. Um die Arbeitsplätze attraktiv zu gestalten und an die Lebenssituation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzupassen, entwickeln wir die angebotenen, vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die flexiblen Arbeitszeitmodelle in Voll- und Teilzeit und die Möglichkeit zur mobilen Arbeit konsequent am Bedarf weiter. Ebenso passen wir die umfangreichen sozialen Zusatzleistungen und Angebote an die sich verändernden Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an neue rechtliche Vorgaben an.

Ergriffene Maßnahmen:

- ➔ **Regelmäßige Personalgespräche (MehrWert)** Ausarbeitung von gemeinsamen Führungsleitlinien und Integration der Thematik Feedback für Führungsverhalten in das Mehrwert-Gespräch.
- ➔ **Umfangreiche Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** Einführung eines Lern-Management-Systems mit vielfältigen Angeboten zur digitalen Weiterbildung, zum Lernen in Präsenz und zur gezielten Weiterqualifizierung in sogenannten Masterclasses.
- ➔ **Flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle sowie mobile Arbeit** Zertifizierung 2024 durch das Audit berufundfamilie.
- ➔ **Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Strategieprozess** Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in abteilungsübergreifende Steuerungskreise zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Strategieprozess.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Regelmäßige Personalgespräche (MehrWert) Bei der STLG werden seit 2018 die in einer Betriebsvereinbarung definierten Personalgespräche zwischen den Vorgesetzten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich durchgeführt. Ziel dieser Gespräche ist es u. a. die persönliche Situation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Arbeitsaufgabe und dem Arbeitsumfeld zu besprechen, den Weiterbildungsbedarf zu definieren und entsprechende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Aus der Mitarbeiterbefragung des Jahres 2023 ist die Aufgabe entstanden, das Führungsverhalten besser zu homogenisieren und einheitlicher zu strukturieren. Diese Aufgabe wurde unter externer Beratung im Jahr 2023 angegangen. Nach mehreren Workshops mit allen Führungskräften konnten im Jahr 2024 die Führungsleitlinien der STLG final ausgearbeitet werden und in Kraft treten. Diese Leitlinien sollen ein einheitliches

Führungsverständnis sowohl bei den Führungskräften als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermitteln. Mit den neuen Führungsleitlinien wird das MehrWert Gespräch künftig gezielt ergänzt, um die Möglichkeit, ein konstruktives Feedback zum Führungsverhalten zu geben, auf Basis verbindlich vereinbarter Rahmenvorgaben.

Umfangreiche Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Neben den bereits bestehenden individuellen Schulungs- und Weiterbildungsangeboten besteht seit Oktober 2024 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich die Möglichkeit zur Weiterbildung über unser neues Lern-Management System. Mit der Lotto Lernwelt steht Lernenden und Interessierten ein neues, umfangreiches E-Learning-Angebot zu verschiedenen Themen – von A wie Agile Tool-Box für den Arbeitsalltag bis Z wie Zeitmanagement – auf der Plattform zur Verfügung. Das Angebot kann auch bei mobiler Arbeit zeitlich flexibel genutzt werden. Zudem werden vom Unternehmen regelmäßig gezielt Info- und Weiterbildungsveranstaltungen zu übergreifenden Themen wie z. B. Elternzeit/Elterngeld, Pflege von Angehörigen oder Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht organisiert und angeboten.

Auch Themen wie Selbstfürsorge, Entspannungstechniken und Stressmanagement finden sich im Portfolio. Die Lotto Lernwelt bildet hierbei den zentralen Ort, an dem sich alle Lernangebote der STLG – unabhängig ob in Präsenz oder online angeboten – wiederfinden und niederschwellig erreicht werden können.

Flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten Die STLG bietet seit mehreren Jahren sehr flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle inkl. Gleitzeit an, um den persönlichen Wünschen und Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitestmöglich entgegenzukommen und gezielt eine positive Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit zu ermöglichen. Ergänzt werden diese Modelle durch weitreichende Möglichkeiten zur Nutzung der mobilen Arbeit, die eine ortsunabhängigere Erbringung der Arbeitsleistung ermöglicht. Die flexiblen Arbeitsmöglichkeiten sind in der Belegschaft sehr beliebt und helfen zudem bei der Bindung und Gewinnung von Arbeitskräften. Seit Anfang 2024 ist die STLG durch das Audit berufundfamilie zertifiziert. Die Auszeichnung würdigt unsere bisherigen vielfältigen Maßnahmen in diesem Bereich und ist ein weiterer Ansporn für deren Fortführung und Weiterentwicklung.

Eine Herausforderung ist und bleibt die Integration und Bindung neuer Mitarbeitender in das Unternehmen in Zeiten der mobilen Arbeit und flexibler Arbeitszeitmodelle. Neben betrieblichen Veranstaltungen dient insbesondere das ausgezeichnete Betriebsrestaurant als wichtiger Faktor für Kommunikation und Integration.

Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Strategieprozess Im Jahr 2023 wurde ein Strategieprozess gestartet, der die Weiterentwicklung der bestehenden Unternehmensstrategie bis zum Jahr 2028 fortschreibt. In diesen Prozess wurden neben den Führungskräften auch mehrere Fachleute aus den Abteilungen eingebunden. Im Jahr 2024 wurde begonnen, die Ergebnisse und Maßnahmen aus dem Strategieprozess in die Umsetzung zu bringen. Hierzu wurden

fachübergreifende Steuerungskreise gebildet, denen neben Führungskräften vor allem Fachgebietsspezialisten angehören, um praxistaugliche Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse zu erzielen und die Maßnahmen auf eine breite Akzeptanzbasis zu stellen. So konnten rund 12 % der Belegschaft in den Strategieprozess und dessen Umsetzung mit flexiblen Arbeits- und Organisationsformen einbezogen werden.

Indikatoren:

- ➔ **Indikator 1** Flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle
Teilzeitquote: 22,2 % (2023: 22,2 %)
- ➔ **Indikator 2** Homeoffice
Mitarbeitende mit Homeoffice-Zusatzvereinbarung: 86,47 % (2023: 86,36 %)
- ➔ **Indikator 3** Personalstruktur
202 Mitarbeitende insgesamt (2023: 198), davon 108 weiblich (2023: 98), 94 männlich (2023: 100), 0 divers (2023: 0)
- ➔ **Indikator 4** Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
15,9 Jahre (2023: 16,0 Jahre)
- ➔ **Indikator 5** Fluktuationsquote (Eigenkündigungen ohne Renteneintritte) 7,43 % (2023: 4,51 %)
- ➔ **Indikator 6** Gesundheitsquote 95,0 % (2023: 94,7)
- ➔ **Indikator 7** Weiterbildungsausgaben
422,3 T Euro (2023: 412,8 T Euro)

Ausblick Das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist und bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Aufgabenfeld des Unternehmens. Um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können, ist es elementar wichtig, die Belegschaft zielgerecht in ihrer Weiterentwicklung und Weiterbildung zu fördern und zu begleiten und eine Perspektive in allen Lebenssituationen im Unternehmen zu bieten. Dabei werden neben fachlichen und persönlichen Weiterbildungsangeboten auch weiterhin Informations- und Weiterbildungsangebote aus sozialen Themenbereichen zählen oder auch aus dem Bereich Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit.

Unser Betriebsrestaurant soll mit seinen nachhaltigen und biologischen Angeboten auch weiterhin ein Treffpunkt des Wohlbefindens sowie der Kommunikation und Integration bleiben, aber auch ein Impulsgeber für eine veränderte und nachhaltigere Ernährungsweise sein

04 / BIODIVERSITÄT

Zielsetzung Die Schonung und der Schutz der Wälder, um die Biodiversität zu erhalten, ist ein wesentliches Nachhaltigkeitsziel für die STLG. Wir verwenden die Ressource Holz in verschiedenen Arten als Papiere und Drucksachen bei unseren Vertriebs-, Kommunikations- und Verwaltungsprozessen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Ressourcenverbrauch im Papierbereich deutlich zu reduzieren und den Anteil an zertifizierten Recycling-Papieren beim Papierverbrauch stark zu erhöhen. Alle anderen verwendeten Papiere sollen über Nachhaltigkeitszertifikate verfügen.

Ergriffene Maßnahmen:

- ➔ Umstellung der Annahmestellen-Kundenzeitschrift glüXmagazin und der neuen Spielscheine auf zertifiziertes Recycling-Papier (Blauer-Engel). Siehe Leitsatz 1.
- ➔ Gestaltung der Grünflächen auf dem firmeneigenen Gelände in Bruchsal nach dem Biodiversitäten-Konzept. Entsiegelung von Flächen und Umwandlung in Grünflächen.

Ergebnisse und Entwicklungen Der Verbrauch an Papieren und Drucksachen orientiert sich bei der STLG am Basisjahr der THG-Bilanz (2018). Die THG-Emissionen in diesem Bereich machen rund 40 – 50 % der gesamten Emissionen der STLG aus. Dementsprechend ist das Ziel die Reduktion der Mengen und Emissionen analog zu den gesamten Reduzierungen der THG-Emissionen (bis 2030 rund 62 % und bis 2040 rund 90 %).

Gegenüber dem Basisjahr 2018 konnten bis zum Jahr 2023 im Bereich der Druckerzeugnisse und Papiere die THG-Emissionen um rund 12 % reduziert werden. Die Bilanz 2024 zeigt weitere Einsparungen an, ist aber noch in der finalen Erstellung. Im Jahr 2024 wurde begonnen, wesentliche Abläufe im Bereich der Annahmestellenverwaltung zu digitalisieren, die im Jahr 2025 abgeschlossen werden und zu weiteren Papiereinsparungen führen.

Die Digitalisierung der Annahmestellen (Verkaufselemente) wurde im Jahr 2021 begonnen. Alle geeigneten Annahmestellen erhalten eine Verkaufswand mit integriertem Marketing-Display und Smart Device (Tablet). Die Kundinnen und Kunden können sich dann papierlos aktuell informieren und ihre Tipps am Tablet ausfüllen, ohne auf einen Spielschein zugreifen zu müssen. Wir sparen dadurch u. a. gedruckte Plakate, Spielscheine sowie Infoblätter und Broschüren ein. Die Nutzung der Angebote ist für viele Spielerinnen und Spieler noch neu und daher ein permanenter Entwicklungsprozess, von dem wir uns langfristige Erfolge versprechen. Die ersten Ergebnisse sind positiv, obwohl die Ausbreitung der Verkaufselemente sich über mehrere Jahre hinzieht und noch nicht abgeschlossen ist.

Auf die Verwendung von Recycling-Papier statt Frischfaserpapier konnte im Bereich Kundenmagazin im Jahr 2024 umgestellt werden. Im Bereich der Spielscheine konnten nach erfolgreichem Test erste Spielarten im Jahr 2024 auf Recycling-Papier

umgestellt werden. Ab dem Jahr 2025 werden alle anderen Spielarten beim Spielscheinneudruck sukzessive auf das Recycling-Papier umgestellt.

Im Bereich des Spielbetriebs sind die Anforderungen an die Papiere teilweise sehr hoch (z. B. Haltbarkeit der Spielquittungen mindestens 4 Jahre) und ein durchgängiger Umstieg auf Recycling-Papier ist derzeit noch nicht möglich bzw. erfordert lange Testzeiträume. Die STLG ist im permanenten Austausch bei diesen Produkten mit den Lieferanten und auf der gemeinsamen Suche nach umweltfreundlichen Alternativen. Die im Spielbetrieb eingesetzten Papiere, die nicht aus Recyclingpapier sind, verfügen über ein FSC-Zertifikat.

Die Gestaltung der Grünflächen nach dem Biodiversitätskonzept auf dem Firmengelände in Bruchsal beinhaltete auch die Umwandlung von zuvor versiegelten Flächen in neue Grünflächen. Mit dieser Maßnahme wird ein Maßnahmenpaket zur Neugestaltung der firmeneigenen Grünflächen vorläufig abgeschlossen. Angefangen wurde im Jahr 2022 mit der Neugestaltung der Grünflächen mit regionalen Pflanzen auf dem Gelände der Zentrale in Stuttgart. Die Gestaltung erfolgte nach dem Leitfaden des Finanzministeriums „Außenanlagen und Grünflächenmanagement“. Auch die Flachdächer der Zentrale wurden in den Folgejahren entsprechend begrünt.

Indikatoren Siehe Indikator 3 bei Leitsatz 1.

Ausblick Wir möchten auch in Zukunft am Schwerpunkt Biodiversität festhalten. Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir herausgearbeitet, dass die indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit durch den Papierverbrauch auf die Ressourcen Holz und Wälder mit den entsprechenden Auswirkungen auch auf Biodiversität als wesentliche Auswirkungen einzuschätzen sind.

Zudem werden ab dem 30.12.2025 die Vorgaben der EU-Entwaldungsverordnung umzusetzen sein. Ziel dieser ist es, die Entwaldung und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Biodiversität zu unterbinden. Die Bekämpfung von Entwaldung und Waldschädigung ist ein wichtiger Bestandteil des Pakets von Maßnahmen, die für die Bekämpfung des Verlusts an biologischer Vielfalt erforderlich sind. Wir setzen uns daher für entwaldungsfreie Beschaffungsprozesse ein, um unseren Beitrag zu nachhaltigen Wäldern, der Erhaltung biologischer Vielfalt und einer verantwortungsvollen Ressourcennutzung leisten.

Unser Ziel ist daher weiterhin die deutliche Reduzierung unseres Papierverbrauchs im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie und den möglichst umfassenden Ersatz von Frischfaserpapieren durch zertifizierte Recyclingpapiere in den Bereichen, in denen nicht auf Papier verzichtet werden kann. Daher werden wir auch in den folgenden Jahren die Digitalisierung von Prozessen und Produkten weiter vorantreiben und den Papierverbrauch reduzieren.

5 WEITERE AKTIVITÄTEN

02 / KLIMAANPASSUNG

Ziele:

- Wir wollen unsere Gebäude gegen die zunehmend stärkeren Extremwetterereignisse besser absichern.
- Wir analysieren unsere Lieferketten bezüglich der Resilienz gegen Klimarisiken und sichern unsere Warenbestände entsprechend ab.
- Wir wollen unseren Wasserverbrauch reduzieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beginn der Durchführung einer Klimarisikoanalyse.
- Prüfung der wichtigsten Lieferanten auf die Verletzlichkeit bei Klimarisiken und deren Auswirkung auf das Unternehmen.
- Bauliche Maßnahmen am Gebäude der Zentrale, um gegen Starkregen und Hitzewellen besser abgesichert zu sein.
- Verbesserung der Effizienz des Blockheizkraftwerks und der Kühltürme in Bezug auf den Wasserverbrauch.
- Einbau eines Wasserspenders zur kostenlosen Versorgung der Belegschaft im Betriebsrestaurant.
- Flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten ermöglichen der Belegschaft eine Anpassung des Arbeitsverhaltens an Extremwetterereignisse.

Ergebnisse und Entwicklungen Das firmeneigene Gebäude wurde u. a. durch bauliche Verbesserungen der Dachentwässerung und den Einbau von Speichertanks gegen Starkregen und die Auswirkungen durch Überlastung des Abwassernetzes geschützt. Die verbesserte Notstromversorgung und auch die Eigenproduktion von Solarstrom sichern den Unternehmensbetrieb gegen eventuelle Stromversorgungsprobleme ab, bei längeren Hitzeperioden oder Sturmfolgen.

Im Rahmen der Vitalisierung der Hauptzentrale wurde die Kälteversorgung der Rechenzentren und der Büros an die gestiegenen Anforderungen ausgerichtet. Die Lagerbestände an wichtigen Materialien, deren Lieferketten durch den Klimawandel verletzlicher werden, wurden entsprechend erhöht, um längere Ausfälle besser kompensieren zu können.

Der direkte Wasserverbrauch des Unternehmens wird erheblich durch die Kühltürme auf dem Firmengebäude geprägt. Der Wasserverbrauch konnte im Rahmen der Modernisierung des BHKW und der Kühltürme deutlich gesenkt werden (2023: rund 26 % gegenüber 2018).

Ausblick Die Anpassungen an den Klimawandel erfordern auch weiterhin eine gründliche Beobachtung der Entwicklungen und Risiken mit entsprechenden Planungen bei den Anpassungsmaßnahmen.

03 / RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Ziele:

- Wir haben uns das Ziel gesetzt für unsere Terminals, Drucker und Kundendisplays in den Annahmestellen die Ansätze der Kreislaufwirtschaft zu implementieren.
- Wir setzen uns zum Ziel, verstärkt auf regionale Rohstoffquellen zurückzugreifen, um Transportwege zu minimieren, lokale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und gleichzeitig die ökologischen Auswirkungen der Beschaffung zu reduzieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wartung und Reparatur der Terminals, Drucker und Kundendisplays, die in den Annahmestellen eingesetzt werden, um eine möglichst lange Lebensdauer zu erreichen.
- Ersatz von Frischfaserpapier durch zertifiziertes Recycling-Papier (Blauer-Engel) im Bereich Kundenmagazin und Spielscheine (seit 4. Quartal 2024). Siehe Leitsatz 1.
- Verwendung von regionalen Produkten bei der Zubereitung der Speisen im Betriebsrestaurant, inkl. Verwendung des Gemüses und der Kräuter aus dem eigenen Anbau.

Ergebnisse und Entwicklungen Die regelmäßige Wartung und Reparatur der Annahmestellen-Terminals und der weiteren Geräte führt zu einer längeren Einsatzmöglichkeit der Geräte und einem geringeren Ressourcenverbrauch. Von der Einführung 2017 bis Jahresende 2024 konnten bei den Terminals nur drei Geräte nicht mehr repariert werden, bei über 3.000 Terminals im täglichen Einsatz.

Im Bereich des Betriebsrestaurants wird stark auf die Verwendung regionaler Produkte geachtet. Das Geschirr ist auf Mehrweggeschirr umgestellt und die Belegschaft kann sich Wasserkaraffen ausleihen, die kostenlos am Wasserspender aufgefüllt werden können.

Ausblick Wir wollen die Ansätze der Kreislaufwirtschaft in den bereits umgesetzten Bereichen beibehalten und möglichst auf weitere Elemente ausbauen. Die Verwendung von zertifiziertem Recycling-Papier soll weiter ausgebaut werden, wo sich die Möglichkeit bietet.

05 / PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele:

- Die STLG optimiert kontinuierlich ihre Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf minimale Umweltbelastung, Ressourcenschonung, Energieeffizienz und auf die Vermeidung negativer sozialer Auswirkungen.
- Die Treibhausgasemissionen durch unsere Produkte werden transparent dargelegt.
- Wir erhöhen die Glaubwürdigkeit und Transparenz im Bereich des Responsible Gaming (verantwortungsvolles Spielen), in dem wir uns in diesem Bereich zertifizieren lassen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen (siehe Leitsatz 1).
- Verlängerung der Lebensdauer der in den über 3.000 Annahmestellen eingesetzten Ausstattung (Terminals etc.) durch Wartung und Reparatur der Geräte (Ressourcenschonung) (siehe Leitsatz 3).
- Möglichkeit, durch Quicktipp oder Anna-App (kein Papier-Spielschein) oder durch die Länge der Spielteilnahme (Mehrwochenspielteilnahme bzw. durch das ABO-Spiel) ressourcenschonender am Spiel teilzunehmen (weniger Papierverbrauch).
- Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Annahmestellenpersonals zum Thema Produktverantwortung.
- Regelmäßige Responsible Gaming Zertifizierung.

Ergebnisse und Entwicklungen Produkte der STLG sind rein digitale Produkte im Internetvertrieb. In den Annahmestellen werden diese überwiegend über physische Medien eingelesen (Spielscheine) und auf Thermopapier ausgedruckt (Spielquittung). Die Rubbellose sind in den Annahmestellen nur in Papierform erhältlich. Der Fokus der Optimierungen liegt daher auf der weiteren Digitalisierung der Prozesse, der Steigerung der Energieeffizienz der technischen Anlagen, welche die Spielteilnahme ermöglichen, sowie der Verlängerung der Lebensdauer der eingesetzten Geräte, um Ressourcen zu schonen. Für die STLG ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Spielangeboten des Unternehmens und zugleich der Schutz der Kundinnen und Kunden vor den negativen Begleiterscheinungen des Glücksspiels nicht nur eine formale Anforderung, sondern fester Bestandteil des eigenen Selbstverständnisses. Mit der im Unternehmen verankerten ganzheitlichen Ausrichtung an den Maßgaben des Jugend- und Spielerschutzes und der Prävention vor Glücksspielsucht übernimmt das Unternehmen bewusst

Verantwortung. Zentrale Aufgabe ist es, durch gezielte präventive Maßnahmen möglichen Schaden von den Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern fernzuhalten.

Sämtliche Aktivitäten im Bereich „Responsible Gaming“ sind nach dem Standard der European Lotteries (EL) zertifiziert. Mit der Ausrichtung an diesem Spielerschutzstandard hat sich die Gesellschaft bereits im Jahr 2012 zur Durchführung eines unabhängigen Zertifizierungsverfahrens verpflichtet. Der Bewertungsrahmen der EL umfasst unterschiedliche Kategorien, in denen das Unternehmen von unabhängigen Auditoren auf die Erfüllung der Anforderungen des Responsible Gaming Standards überprüft wird. Hierzu zählen unter anderem die Bereiche Forschung, Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Händlerprogramme, Werbung und Marketing, Unterrichtung der Spielerinnen und Spieler sowie die Behandlungsvermittlung.

Ausblick Die STLG wird bei der Weiterentwicklung des Spielangebots auch in Zukunft darauf achten, dass die Anforderungen an eine umweltgerechte und soziale Verträglichkeit sowie Nachhaltigkeit gewährleistet sind.

06 / MENSCHENRECHTE UND LIEFERKETTE

Ziele Wir wollen unsere Lieferketten analysieren und auf Risiken strukturiert überprüfen, um Verstöße gegen Menschenrechte möglichst auszuschließen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Analyse unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette im Rahmen der durchgeführten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse.
- Prüfung der Lieferanten auf Risiken von potenziellen Verstößen gegen Menschenrechte.
- Überarbeitung der Einkaufs-AGBs der STLG. Deutliche Herausstellung der Compliance Anforderungen und der Verpflichtung der Lieferanten, die Compliance auch in ihrer Lieferkette einzuhalten.
- Ausweitung unseres Hinweisgebersystem (Whistle-blower) auf allgemeine Hinweise auf Verstöße bei anonymer Meldemöglichkeit.
- Nutzung von zertifizierten Recycling-Materialien (Papier / Blauer-Engel).

Ergebnisse und Entwicklungen:

Der STLG sind bisher keine Verstöße gegen Menschenrechte in der Wertschöpfungskette bekannt geworden.

Die STLG hat einen hohen Anteil an regionalen Lieferketten bzw. an Lieferketten aus der Bundesrepublik bzw. der EU, die seit vielen Jahren bestehen. Nur wenige Lieferanten stammen von außerhalb der EU, allerdings nicht aus Risikogebieten. Das Risiko für Verstöße gegen Menschenrechte wird daher als gering eingestuft. Dennoch ist festzustellen, dass die Förderung von verwendeten Rohstoffen bzw. die Fertigung von Vorprodukten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette nicht durchgängig von allen unseren Lieferanten nachvollzogen werden können und daher ein gewisses Restrisiko für Verstöße potenziell bestehen kann.

Ausblick Die STLG fällt nicht unter das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz oder die CSDD.

Dennoch wollen wir die Risikoanalyse der Lieferanten und der Lieferketten weiter ausweiten und den Dialog mit den Lieferanten intensivieren, um die Transparenz in der Lieferkette für uns zu erhöhen und die Risiken für Verstöße weitestgehend auszuschließen. Entsprechende personelle Kapazitäten sind ab dem Jahr 2025 eingeplant. Ebenso wird die Verwendung von verschiedenen Zertifikaten geprüft, welche eine bessere Absicherung der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltaspekten vorsehen. Die Beschaffungsrichtlinie der STLG wird regelmäßig überprüft und an diese Entwicklungen angepasst.

08 / ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele Wir haben unsere wesentlichen Anspruchsgruppen identifiziert und wollen mit diesen in einen regelmäßigen, konstruktiven und strukturierten Austausch treten.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mehrmals jährlich stattfindender aktiver Meinungsaustausch mit dem Gesellschafter, dem Aufsichtsrat und dem uns beratenden Kuratorium, das aus Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Sport, Soziales und Kultur besteht.
- Mehrmals jährlich stattfindender aktiver Meinungsaustausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft im Rahmen von Mitarbeitenden- und Betriebsversammlungen, Monatsgesprächen und Tarifverhandlungen zum Haustarifvertrag.
- Engagement in allen relevanten sozialen Netzwerken.
- Aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Individuelle Beratung unserer Kundinnen und Kunden, sowohl in unseren über 3.000 Annahmestellen als auch durch unseren Kundenservice im Haus.
- Regelmäßige zentrale Veranstaltungen mit unseren Annahmestellen.
- Aktive Teilnahme unserer Führungskräfte in Verbänden, Ausschüssen, Gremien und Beiräten.

Ergebnisse und Entwicklungen Die Zusammenarbeit mit allen relevanten Anspruchsgruppen ist geprägt von einem konstruktiven und kooperativen Dialog sowie dem Bemühen nach einem fairen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen ohne Bevorzugung oder Benachteiligung individueller Interessen. Der aktive Meinungs- und Informationsaustausch mit den Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern der STLG findet hauptsächlich in unseren Annahmestellen, dem Kundenservice und auch in den sozialen Netzwerken statt. Im Jahr 2024 gab es ca. 115.000 Kundenkontakte (Vorjahr ca. 130.000) über unseren Kundenservice. Die Anzahl unserer Follower bei Facebook entwickelt sich weiter positiv und lag zum Jahresende 2024 bei 75.763 (Vorjahr 73.403).

Ausblick Wir wollen an dem regelmäßigen und intensiven Austausch mit unseren vielen verschiedenen Anspruchsgruppen in unterschiedlichsten Formaten auch weiterhin festhalten.

09 / UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele:

- Wir schaffen Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze in der Region.
- Wir entwickeln unser Produkt- und Dienstleistungsangebot weiter, um auch weiterhin ein attraktives, seriöses und sicheres Spielangebot anzubieten.
- Wir wollen die Kundenzufriedenheit durch hohe Produktqualität und exzellenten Kundenservice erhöhen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung eines Strategieprozesses mit anschließender Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Strategieplanung bis 2028.
- Weiterentwicklung der bundesweiten Lotterieprodukte in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.
- Weiterentwicklung der regionalen Lotterieprodukte (Silvester-Millionen und Rubbellose) und weiterer Spielangebote (virtuelles Automatenspiel).
- Verbesserungen im Kundenservice durch strukturierte Erfassung der Kundenzufriedenheit.

Ergebnisse und Entwicklungen Der Strategieprozess konnte im Jahr 2024 abgeschlossen werden und die Strategie bis zum Jahr 2028 fortgeschrieben werden. Die Maßnahmen aus dem Strategieprozess werden auf eine effiziente Umsetzung hin geprüft und eingeführt. Die Anzahl der Silvester-Millionen Lose wurde für die Ziehung im Dezember 2024 erhöht und der Gewinnplan entsprechend angepasst. Im Bereich der Rubbellose wurden mehrere neu gestaltete Lose eingeführt.

Seit April 2024 werden Virtuelle Automatenspiele im Internet auf der Homepage www.lotto-bw.de angeboten.

Um unseren Kundenservice weiter zu verbessern, fragen wir bei Kundenkontakten nach einer freiwilligen Bewertung des Services. 2024 konnten wir nach Auskunft der Anrufer bei 88% der Anrufe den Anlass während des Gesprächs abschließend bearbeiten. Dabei erzielte die Freundlichkeit am Telefon einen Wert von 1,2 (Schulnotenskala).

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale konnte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden, von 198 auf 202 (+4). Es konnten zudem drei Ausbildungsplätze (Kaufrau für Büromanagement und Fachinformatiker für Systemintegration) neu besetzt werden.

Ausblick Wir werden auch weiterhin im Rahmen strategischer Planungen die Unternehmensstrategie weiterentwickeln und das Produkt- und Dienstleistungsangebot an den sich ändernden Kundenbedürfnissen ausrichten. So ist z. B. ab dem Jahr 2025 geplant, Online-Casino Spiele für Interessierte aus Baden-Württemberg in das Produktportfolio mit aufzunehmen. Als regionales Unternehmen planen wir weiterhin in Stuttgart und den sieben Standorten der Regionaldirektionen in Baden-Württemberg Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bisherigen Umfang zu beschäftigen und jungen Menschen die Möglichkeit zu einer qualifizierten Ausbildung anzubieten.

10 / REGIONALER MEHRWERT

Ziele:

- Wir erwirtschaften Erträge, die über den Wettmittelfonds des Landes in die Bereiche Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales einfließen bzw. dem Umwelt- und Naturschutz zugutekommen. Im baden-württembergischen Landtag wird die Zusammensetzung des Wettmittelfonds per Gesetz verabschiedet. Über die Verteilung der Fördergelder des Wettmittelfonds bestimmen die Fachministerien im Rahmen ihrer Zuständigkeiten.
- Wir sehen die Förderung der Annahmestellen, insbesondere im ländlichen Bereich, als eine Infrastrukturaufgabe. Hierzu entwickeln wir auch Konzepte für Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft.
- Wir fördern die regionale Wirtschaft durch die Zusammenarbeit mit vielen Dienstleistungs- und Lieferfirmen aus der Region.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die STLG erwirtschaftete im Jahr 2024 Spieleinsätze in Höhe von 1,138 Milliarden Euro und schüttete Gewinne von rund 564 Millionen Euro an die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer in Baden-Württemberg aus.
- In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld im Einzelhandel konnten wir die Anzahl unserer Annahmestellen (Stand zum Jahresende) stabil halten bei 3.066 (Vj. 3.049).
- Wir arbeiten mit einer Vielzahl an regionalen Firmen zusammen, von Erzeugern und Lieferanten von Lebensmitteln über Handwerksbetriebe bis hin zu Dienstleistern im IT-Bereich, und stärken damit die Wirtschaft vor Ort bei gleichzeitiger Reduzierung der Transportemissionen.

Ergebnisse und Entwicklungen Volumen der Reinerträge, davon Anteil am Wettmittelfonds

2024: 239,9 Mio. Euro
davon 132,4 Mio. Euro Wettmittelfonds

2023: 233,7 Mio. Euro
davon 132,4 Mio. Euro Wettmittelfonds

2022: 227,8 Mio. Euro
davon 132,4 Mio. Euro Wettmittelfonds

2021: 235,6 Mio. Euro
davon 132,4 Mio. Euro Wettmittelfonds

2020: 246,2 Mio. Euro
davon 132,4 Mio. Euro Wettmittelfonds

2019: 216,6 Mio. Euro
davon 132,4 Mio. Euro Wettmittelfonds

Zusätzlich zu den Geldern des Wettmittelfonds kommen die Erträge aus der GlücksSpirale, 2024 rund 11,4 Mio. Euro (Vj: 11,7 Mio. Euro), und deren Zusatzlotterie Die Sieger-Chance, im Berichtsjahr rund 1,5 Mio. Euro (Vj: 1,5 Mio. Euro).

Ausblick Auch in den kommenden Jahren wird die STLG ihrer gesellschaftlichen Verantwortung mit viel Engagement nachkommen. Mit dem Doppelhaushalt 2025/26 des Landes erhält das Gemeinwohl noch einmal deutlich mehr Geld aus den Erträgen der Lotterien von Lotto Baden-Württemberg. Der Wettmittelfonds wird auf rund 152,4 Millionen Euro (2025) und rund 160,4 Millionen Euro (2026) erhöht. Davon profitieren künftig auch der Naturschutz sowie der Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

11 / TRANSPARENZ

Ziele Die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen sowie den Richtlinien und Vorgaben des Anteilseigners oder des Unternehmens, verbunden mit der Einhaltung ethischer Verhaltensrichtlinien, sind wesentliche Voraussetzung für die Wahrnehmung des Unternehmens als integrierter und glaubwürdiger Geschäftspartner, Arbeitgeber und seriöser Anbieter von Lotterieberzeugnissen. Compliance ist daher eine der wesentlichen Anforderungen an das Unternehmen, seine Kontrollorgane und seine Belegschaft.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Installation einer Anti-Korruptionsrichtlinie, eines Verhaltenscodex und einer Richtlinie zur Auftragsvergabe.
- Bestellung einer Vertrauensperson für Korruptionsangelegenheiten.
- Aufsichtsratszustimmung bei Überschreitung festgelegter Summen bei der Auftragsvergabe.

- Einbindung des Aufsichtsrats in Investitionsentscheidungen im Rahmen einer ausführlichen Wirtschaftsplanung.
- Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Vier-Augen-Prinzip und größtmögliche Transparenz.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Verdachtsmomente hinweisen möchten, können dies auch anonym über ein digitales Meldeportal tun.
- Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Fachbereichen in die Investitionsentscheidungen.
- Offene Kommunikation der Geschäftszahlen, der Geschäftsentwicklung und von Investitionsentscheidungen gegenüber der Belegschaft im Rahmen von Betriebsversammlungen, Mitarbeitendenversammlungen und wöchentlichem Newsletter der Geschäftsleitung.
- Einhaltung der Vorgaben aus dem Public Corporate Governance Codex des Landes Baden-Württemberg.
- Jährliche Veröffentlichung des Geschäftsberichts und des Public Corporate Governance Code Berichtes.

Ergebnisse und Entwicklungen Das Compliance-Managementsystem der STLG besteht aus klaren Regelwerken, Aufgabenzuordnungen, Entscheidungskompetenzen und Kontrollinstanzen. Die Compliance-Prozesse werden in der Gesellschaft und den Gremien gelebt.

Die Entscheidungsregeln zur Auftragsvergabe und auch zur Einholung mehrerer Vergleichsangebote sind klar definiert und stehen, wie alle anderen Richtlinien auch, der gesamten Belegschaft in Portalen zur Einsicht offen. Der Geschäftsleitung sowie der Vertrauensperson für Korruptionsangelegenheiten sind – wie auch in den Vorjahren – keine Auffälligkeiten bezüglich Korruption bekannt.

Die Einführung des digitalen Meldeportals im Rahmen der Umsetzung der EU Whistleblower Richtlinie ermöglicht neben der Meldung von vermeintlichen Korruptionsfällen auch Meldungen zu anderen Compliance-Themen. Der Meldeweg über die Homepage der STLG steht dabei bewusst auch externen Personen offen. Die Tätigkeiten der internen Meldestelle werden dabei von einer externen Rechtsanwaltskanzlei wahrgenommen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Laufe der Jahre 2023 und 2024 im Rahmen einer Anwenderschulung informiert.

Ausblick Transparenz und Compliance sind auch in der Zukunft ein wichtiges Themenfeld für die STLG und unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung.

12 / ANREIZE ZUR TRANSFORMATION

Ziele:

- Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum aktiven Handeln.
- Wir nutzen unsere Kommunikationsmittel, um nachhaltiges Handeln einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Wir unterstützen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Schulungs- und Informationsangebot für alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema „Klimaneutral Leben“ mit drei verschiedenen Online-Angeboten (jeweils 90 Minuten Dauer).
- Angebot von mobiler Arbeit und flexiblen Arbeitszeitmodellen.
- Bezuschussung des Jobtickets/Deutschlandtickets.
- Angebot des kostenlosen Ladens von Elektroautos und E-Bikes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Rahmen der steuerlichen Regelungen).

→ Hausführungen durch das Gebäude mit Erklärung der technischen Anlagen (u. a. BHKW, Klimazentrale, Leitsystem, Photovoltaik-Anlagen) und deren nachhaltiger Weiterentwicklung für interessierte Gruppen.

- Nutzung von regionalen und biologischen Produkten im Betriebsrestaurant.
- Urban Gardening mit Verwendung der Produkte im Betriebsrestaurant.
- Abgabe des Honigs aus dem Klimawin BW Projekt an die Belegschaft.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In unserer Kundenzeitschrift glüxmagazin (Print- und Onlineausgabe) und in unseren sozialen Medien kommunizieren wir seit mehreren Jahren anlassbezogen Anreize zum Umdenken und Informieren unsere Kundinnen und Kunden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über aktuelle Themen mit Nachhaltigkeitsbezug sowie über die Aktivitäten der STLG in Sachen Nachhaltigkeit. Das glüxmagazin enthielt im Jahr 2024 sieben Artikel (Vorjahr 14) mit einem Bezug zu unterschiedlichen Themengebieten der Nachhaltigkeit.

- ➡ Unser mehrfach zertifiziertes Betriebsrestaurant (u. a. Bio-Zertifizierung und „Schmeck den Süden“) versorgt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesunden und nachhaltigen sowie auch veganen bzw. vegetarischen Speisen, die vom Unternehmen bezuschusst werden. Seit Sommer 2022 haben wir an verschiedenen Stellen in der Zentrale Hochbeete für Kräuter und Gemüse aufgebaut. Dieses wird direkt bei der Zubereitung der Speisen im Betriebsrestaurant verarbeitet, wodurch unser Bio-Anteil bei den Speisen bei rund 60% liegt.
- ➡ Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhält ein Glas Honig von den Bienenstöcken auf dem Firmengelände. So gelingt es uns, das Thema Biodiversität praxisnah der Belegschaft näher zu bringen und mit den betrieblichen Maßnahmen, wie der biodiversen Grünflächengestaltung oder den insektenfreundlichen Pflanzen und Nistplätzen auf dem Unternehmensgelände, zu verbinden.
- ➡ Die Nutzungsquote des Jobtickets/Deutschlandtickets in der Belegschaft liegt bei knapp unter 60%.

Ausblick:

- ➡ Wir möchten auch weiterhin unsere Kommunikationsmittel und -kanäle verwenden, um unsere Belegschaft, aber auch eine breitere Öffentlichkeit über unsere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu informieren sowie auch über allgemeine Themen der Nachhaltigkeit. Wir wollen dabei auch Anreize setzen, um zu einem nachhaltigeren Handeln anzuregen. Unterstützend planen wir 2025 Informationsangebote im Unternehmen zu ausgewählten nachhaltigen Produkten.
- ➡ Wir wollen weiterhin mit unserem Betriebsrestaurant ein nachhaltiges Ernährungsangebot anbieten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit attraktiven Angeboten zum Umstieg auf den ÖPNV bewegen bzw. zur Nutzung von Elektromobilität.

6 UNSER KLIMAWIN BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt Seit Sommer 2018 sind – ursprünglich als WIN-Charta Projekt gestartet – mehrere Bienenvölker mit nunmehr rund 40.000 Honigbienen dauerhaft zu Gast auf dem Gelände des Betriebsgebäudes. Wir haben uns für dieses dauerhafte Projekt entschieden, da die Bienen ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Natur sind und das Thema Biodiversität mit diesem Projekt transparent gemacht wird.

Art und Umfang der Unterstützung Der Beitrag zum Projekt ist überwiegend finanzieller Natur, da die Betreuung der Bienen durch einen professionellen Imker erfolgt. Ergänzt wird das Projekt durch flankierende Maßnahmen wie die Anlage einer Wildblumenwiese über dem Betriebsrestaurant und einen Bio-Kräutergarten nebst zahlreichen Hochbeeten. Auch die Dachbegrünung der Gebäude wurde nach Biodiversitäts-Standards vorgenommen. Die Bienen haben daher in einem städtisch geprägten Umfeld auch ein Nahrungsangebot in unmittelbarer Nähe. Die Pflege der Grünanlagen und Beete erfolgt überwiegend durch eigene Mitarbeitende.

Umfang der Förderung ca. 2.000 Euro p.a.

Ergebnisse und Entwicklungen Die Bienen haben sich erfolgreich angesiedelt und entwickeln sich positiv. Die Umgestaltung der Grünbereiche hat eine positive Auswirkung auf die Wahrnehmung der Umgebung auf die Mitarbeitenden, und das Thema Biodiversität konnte als Nachhaltigkeitsthema positiv in der Belegschaft verankert werden. Zudem profitieren die Mitarbeitenden von der Honigproduktion des „glüXhonigs“ und dem prächtigen Wachstum in den Gemüsebeeten und Kräutergärten, das im Betriebsrestaurant verarbeitet wird und dazu beiträgt, einen hohen Bio-Anteil in den Speisen zu erreichen.

Ausblick Die STLG plant auch weiterhin dieses Projekt zu unterstützen, da es sich positiv mit den Elementen biodiverse Grünanlagen auf dem Betriebsgelände, Urban Gardening und nachhaltige, gesunde Ernährung verbinden lässt.

7 KONTAKTINFORMATIONEN

Ansprechpartner
Herr Michael Grepl (Mitglied der Geschäftsleitung) oder
Herr Jan Jelonneck (Stabsstellenleiter Revision)

T 0711 81000 – 0
E geschaeftsfuehrung@lotto-bw.de

Stand 22. Juli 2025

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart
T 0711 8 10 00-0 | E geschaefsfuehrung@lotto-bw.de

lotto-bw.de